

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Stabilerer deutscher Markt

Der NÖ Schlachtrindermarkt zeigt sich nach wie vor zweigeteilt – Wird die Marktlage bei den Jungstieren auch diese Woche als gefestigt bezeichnet, so ist die Situation bei den Schlachtkühen weiterhin angespannt – In Deutschland hingegen hat sich der Markt spürbar beruhigt – Die Nachfrage gestaltet sich, aufgrund des Feriendes in mehreren Bundesländern, zunehmend lebhafter und sorgt sowohl bei Jungstieren als auch bei Schlachtkühen für Preisstabilisierungen – Zusätzlich waren die Schlachtzahlen bei Kühen in der letzten Woche wieder rückläufig – Wurden in der ersten Augustwoche noch 21.833 Kühe geschlachtet so waren es eine Woche darauf 20.991 – In Österreich führt die Futtermittelknappheit nach wie vor zu einem

erhöhten Angebot an Schlachtkühen bei einer hitze- und sommerbedingt ruhigen Nachfrage – Die Schlachtkuhpreise tendieren weiter abwärts – In NÖ kam es zum vierten Mal in Folge zu keiner Einigung bei den Kuhpreisnotierungen – Ähnlich stellt sich die Situation bei den Schlachtkalbinnen dar, die Preise sind auch hier leicht rückläufig – Das Aufkommen an Jungstieren bleibt konstant, Angebot und Nachfrage stehen sich ausgeglichen gegenüber – Die Preise sind stabil – Bei Schlachtkälbern ist das Angebot rückläufig, die Nachfrage steigend – Die Preise tendieren nach oben – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,52 € (unverändert) und der Klasse R von 3,45 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 34/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,59 bis 3,89	– bis –	3,24 bis 3,70
U	3,52 bis 3,82	– bis –	3,17 bis 3,63
R	3,45 bis 3,75	– bis –	3,10 bis 3,56
O	3,31 bis 3,56	– bis –	2,85 bis 3,20
P	3,17 bis 3,42	– bis –	2,78 bis 3,13

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 250 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten, Rinder: 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 34/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,20	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,49 bis 3,08
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,30	Kl. U 2,42 bis 3,01
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,10	Kl. R 2,35 bis 2,94
		Kl. O	2,19 bis 2,75	
		Kl. P	1,94 bis 2,50	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

WILDBRET

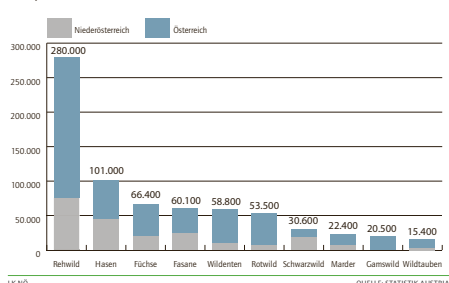
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 32/2018
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,80 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,20 bis 4,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		1,00 bis 1,50 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

WILDBABSCHUSS 2017

Top 10 nach Wildarten

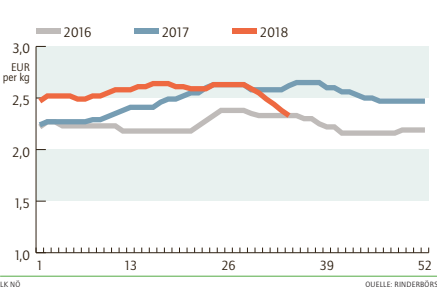


LK NÖ

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Schlachtkühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleiste 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20,8 - 26,8	3,52 €	(3,52 €)
Schlachtschweine Basispreis	16,8 - 22,8	1,46 €	(1,40 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20,8 - 26,8	2,00 €	(2,00 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 32/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	885	3,82	(± 0,00)	137	3,79	(- 0,01)
	R3	350	3,76	(+ 0,01)	91	3,73	(+ 0,01)
	E-P	2.897	3,78	(+ 0,01)	632	3,76	(+ 0,01)
Kühe	R3	373	2,92	(- 0,05)	73	2,84	(- 0,08)
	O3	142	2,66	(- 0,06)	17	2,51	(- 0,14)
	E-P	2.574	2,70	(- 0,06)	454	2,65	(- 0,11)
Kalbinnen	U3	279	3,78	(- 0,01)	82	3,78	(- 0,05)
	R3	309	3,62	(- 0,06)	81	3,62	(- 0,05)
	E-P	1.028	3,61	(- 0,04)	255	3,65	(- 0,04)
Schweine	S	38.244	1,62	(+ 0,02)	7.145	1,62	(+ 0,01)
	E	21.484	1,50	(+ 0,02)	3.155	1,50	(+ 0,02)
	U	1.099	1,29	(+ 0,01)	153	1,27	(± 0,00)
	S-P	60.841	1,57	(+ 0,01)	10.454	1,58	(+ 0,01)
	E-P	223	5,83	(+ 0,06)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Flüssigmilch-Kontrakt an Terminbörse

Mit der Öffnung des EU-Milchmarktes schwanken die Erzeugerpreise wesentlich stärker als in früheren Jahren – Es besteht zwar noch ein gewisses staatliches Sicherheitsnetz und in schwierigen Marktsituationen einzugreifen, aber auch im Milchsektor gewinnen andere Möglichkeiten der Preisabsicherung immer mehr Bedeutung – Schon seit 2010 ist es an der Terminbörse EEX in Leipzig möglich Kontrakte auf Butter und Magermilchpulver zu handeln und damit indirekt sich den Milchpreis abzusichern – Da bei der Absicherung über Magermilchpulver und Butter die kleinste mögliche Menge

100.000 kg/Monat beträgt und dies für die allermeisten Betriebe größtmäßig nicht in Frage kommt, wurde mit 15. August an der EEX ein Kontrakt auf Flüssigmilch aufgelegt – Mit diesem neuen Kontrakt sinkt die absicherbare Mindestmenge auf 25.000 kg Milch – Damit können Betriebe ab einem Bestand von ca. 75 Kühen ihren Milchpreis direkt an der Terminbörse absichern – Aber auch ohne sich am Handel direkt zu beteiligen lässt sich der neue Kontrakt nutzen: So bietet er allen Milchviehbetrieben eine gute Einschätzung zu der weiteren Entwicklung der Milchpreise.

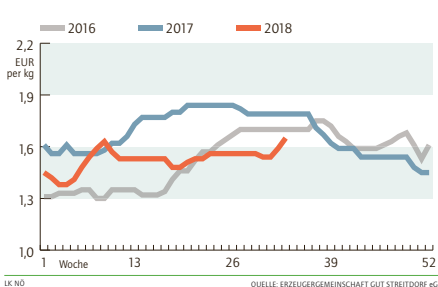
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 33/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2018	5.704,60	5.647,60	+ 1,01 %
September 2018	5.698,00	5.713,60	- 0,27 %
Oktober 2018	5.633,80	5.741,60	- 1,88 %
Magermilchpulver			
August 2018	1.557,40	1.563,00	- 0,36 %
September 2018	1.624,40	1.587,60	+ 2,32 %
Oktober 2018	1.693,80	1.631,00	+ 3,85 %
Flüssigmilch			
September 2018	33,85	–	–
Oktober 2018	35,11	–	–
November 2018	36,39	–	–

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 60% MFA), exkl. USt.



Belebter Handel mit Schlachtschweinen

Der EU-Schweinemarkt erfährt zurzeit einen Aufwärtstrend – Wochenlang war zwar trotz deutlich unterdurchschnittlicher Lebendmarktversorgung kein ansonsten üblicher Sommerpreisimpuls spürbar – Die Fleischbranche argumentierte unter anderem mit hohen Lagerbeständen, die nicht über den Drittlandexport sondern über den Binnenmarkt abgebaut werden mussten – Die Verknappung scheint nun aber am Fleischmarkt sowohl bei Frisch- als auch Gefrierfleisch Platz zu greifen – Die Vereinigung der Deutschen Erzeugergemeinschaften konnte mit plus 6 Cent den Preisanstieg der Vorwoche in ähnlicher Höhe wiederholen – Auch in den übrigen EU-Ländern ist eine eindeutig positive Preisentwicklung zu beobachten – In Österreich war

der Lebendmarkt trotz Feiertag leer gefegt – Die Hitze sorgt weiterhin für einen Leistungseinbruch und sinkende Schlachtgewichte – Mit 95,7 kg wurde abermals ein Jahrestiefwert erreicht – Aufgrund eines abermals nicht Bedarf deckenden Angebotes konnte die Ö-Börse ein weiteres Plus von 6 Cent verzeichnen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. August 1,46 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € pro kg plus USt. (+0,03) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 33. Woche bei 1,65 € pro kg plus USt. (+0,06) – Der Vermittlerpreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 16. August (34. Woche) 2,00 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 34/2018
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,99 bis 2,16
Ochsen	Klasse R	1,86 bis 2,01
Kühe	Klasse R	1,17 bis 1,23
Kalbinnen	Klasse R	1,66 bis 1,91
Schweine		1,32

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 30/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,26
Lämmer Kategorie II/III	1,72
Altschafe/Altweiden	0,48

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,85
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,01

Zarte Impulse am Eiermarkt

Das Eiergeschäft in der Direktvermarktung kommt leicht in Schwung – Das Feriende regt den Absatz an – Ende August sind erfahrungsgemäß weitere positive Impulse zu erwarten.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Russland überlegt Weizenexportgrenze

Ein schwacher Ertrag vor allem in Europa und Russland ließ die Notierungen an den internationalen Börsen in den letzten Wochen nach oben klettern und führten zu einem Rekordhoch Anfang August – Danach gaben die Weizenpreise wieder leicht nach – Nun sorgen vergangene Woche Meldungen der russischen Regierung über den Umfang der russischen Weizenexporte in Wirtschaftsjahr 2018/19 für Aufregung – Die Rede ist von einer Exportgrenze von 30 Mio. t – Noch ist unklar, ob die Regierung in Moskau in die Weizenvermarktung eingreifen wird, dennoch reagierten die Märkte und ließen die Notierungen steigen – Nun wird vermutet, dass die russischen Exporteure gezielt versuchen bis zum Jahresende ihr Geschäft zu machen – Dadurch würden sich die Aussichten für andere große Exporteure

verschlechtern – Diese Überlegungen zogen die Kurse zu Wochenbeginn wieder ins Minus – Der September-Weizenkontrakt an der Euronext in Paris landet schließlich bei 209€/t (-0,8%). Mit Spannung erwartet wird die bevorstehende Maiseernte – Das zuletzt heiße Wetter und die anhaltende Dürre setzten nun auch dem Mais zu und ließen erneut Spekulationen ob der Ertragsmenge entstehen – Der erwartete Wetterumbruch könnte für manche Regionen noch entscheidenden Niederschlag bringen – An den internationalen Börsen verhielt sich der Mais ruhig und tendierte seitwärts – Der November-Maiskontrakt an der Pariser Euronext notierte zu Wochenbeginn bei 189,5€/t (-0,5%) – Aufgrund des Feiertages letzten Mittwoch kam es an der Wiener Produktbörse zu keinen Notierungen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.08.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 201
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	177 bis 188
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	172 bis 173
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 210
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	164 bis 175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	164
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	170
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	162
Rapsaat	mind 40% Öl	343 bis 348
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	410 bis 420
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	360 bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 395
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	255 bis 260

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 02.08.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 400
Mais	lose	370 bis 390

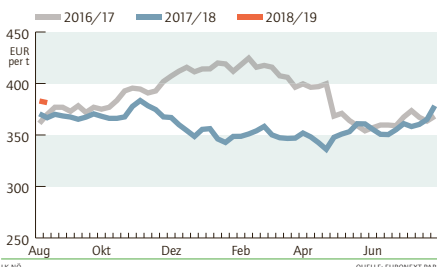
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 33/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2018	381,40	383,00	- 0,42 %
Februar 2019	380,00	381,30	- 0,34 %
Mai 2019	379,90	381,25	- 0,35 %
Weizen			
September 2018	206,90	213,45	- 3,07 %
Dezember 2018	209,45	214,45	- 2,33 %
März 2019	210,55	215,15	- 2,14 %
Mais			
November 2018	187,00	193,55	- 3,38 %
Jänner 2019	188,80	195,10	- 3,23 %
März 2019	192,40	197,10	- 2,38 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	26,34	25,36	+ 3,86 %
April 2019	29,76	29,22	+ 1,85 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 33. Woche	€/t, netto	381
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	341
Erzeugerpreis 32. Woche	€/t, netto	343

Zwiebelmarkt gut ausgeglichen

Der österreichische Zwiebelmarkt steht auch in dieser Woche ganz im Einfluss der jüngsten Hitzewelle – Bei Temperaturen von bis zu 35 Grad gehen die Erntearbeiten nur zögerlich voran – Das überschaubare Angebot steht einer ferienbedingt ruhigen Inlandsnachfrage gegenüber – Mit der erwarteten Abkühlung in der nächsten Woche und dem nahenden Schulbeginn

in Ostösterreich dürfte sich die Nachfrage wieder beleben – Exporte laufen weiterhin sehr erfreulich – Daran dürfte sich auch in nächster Zeit kaum etwas ändern – Die Erzeugerpreise liegen stabil auf dem Vorwocheniveau – Für Zwiebel, gepulzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe meist zwischen 28,- bis 32,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto		
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2018	45 bis 55
Kraut weiß, je Stk		30 bis 35
weiß, je kg		25 bis 28

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 13.08.2018 bis 19.08.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,75 bis 0,80
Gemüsepaprika, kg	1,60 bis 3,63
Gurken, Stk	0,40 bis 1,00
Kopfsalat, Stk	0,50
Paradeiser, kg	0,56 bis 1,70
Radieschen, Bund	0,45 bis 0,59

Futtermittel-Plattform auf www.lko.at

Die anhaltende Trockenheit führt in vielen Gebieten Niederösterreichs zu einer extremen Knappheit an Grundfutter – Daher bietet die LK NÖ Hilfestellung in Form einer Futtermittel-

Plattform – Angebote und Nachfragen zu Futtermitteln, Raufutter, Silagen und Stroh können direkt unter www.lko.at kostenlos eingetragen werden.

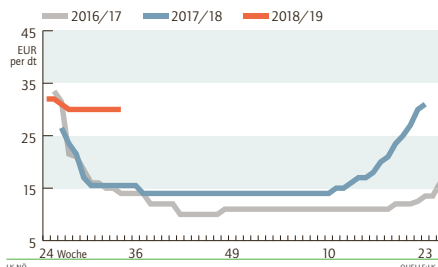
RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 34/2018
Hochnruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu biologisch, in Großballen	250 bis 280
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	120 bis 150
Erzeugerpreis ab Hof	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	140 bis 180
Wiesenheu biologisch, in Großballen	160 bis 200
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	80 bis 110
Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	30 bis 35
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualität-, Ballengewichts, etc.	

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für lose Ware, exkl. USt.



Rodearbeiten verzögern sich

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es weiterhin keine Entspannung – Im Gegenteil: In Ostösterreich hat sich bei Tagestemperaturen von bis zu 35 Grad und ausbleibenden Niederschlägen die Situation weiter verschärft – Rodungen ohne Bewässerung sind mittlerweile nicht mehr möglich – Aber auch in Regionen mit Bewässerungsmöglichkeiten laufen die Rodearbeiten auf Sparflamme – Das verfügbare Angebot ist entsprechend überschaubar – Der Inlandsmarkt zeigt sich ebenfalls noch ruhig – Mit dem Ende der Urlaubssaison sowie den

kühlere Temperaturen dürfte der Absatz frische Impulse bekommen – Aber auch im Export dürfte, angesichts der erwarteten schwachen europäischen Kartoffelernte, anhaltend reges Interesse bestehen – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 18,- €/100kg bezahlt, für Übergrößen zwischen 15,- und 18,- – In der Steiermark und in Oberösterreich liegen die Preise stabil bei 20,- bzw. 22,- €/100kg.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto		
Rohware, alle Sorten, feldfallend		
mittelfallend		18
Übergrößen	15 bis 18	

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto		
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 2,50
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria

2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
2017: Juni	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 1,9
Juli	102,7	113,7	124,5	137,6	+ 2,0
August	102,6	113,6	124,4	137,5	+ 2,1
September	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 2,4
Oktober	103,7	114,8	125,7	139,0	+ 2,2
November	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 2,3
Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli*	104,9	116,1	127,1	140,6	